

unter dem Namen *E. parviflora* nicht nur *E. curta*, sondern auch andere kleinblüthige Arten (wie z. B.: *E. minima* Schl., die noch gelegentlich ausführlicher zu behandelnde *E. Friesii* m.) verstand.

(Fortsetzung folgt)

Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten.

Von Dr. A. v. Degen (Budapest).

XIV.

Centaurea Kanitziana Janka.

Eine wenig bekannte schöne Art, von deren bisher bekannten Standorten zwei nördlich der Balkankette in der Dobrudscha liegen; der Rand des übrigen Verbreitungsbezirkes entspricht etwa einer längs des südlichen Abfalles des Balkans von Burgas über Aitos, Slivno bis Sofia gezogenen Linie; der Berg „Kara-Tepe“ bei Burgas, wo sie voriges Jahr Wagner entdeckt hat, ist der südlichste bisher bekannte Ort ihres Vorkommens. Die ihrer ersten Beschreibung (in Dr. Brandza's Veget. Dobrogei 1884, p. 447, tab. 2¹⁾) beigegebene Tafel mit einem etwas schematischen Habitusbild und einigen nicht ganz richtig dargestellten Details, lässt die Pflanze, deren Original mir vorliegt, schwer erkennen, und so ist sie denn auch von Herrn Prof. Velenovský in seiner Flora Bulgarica p. 321—322 unter dem Namen *Centaurea gracilentata* neu, und in einiger Hinsicht richtiger beschrieben worden, als dies bei der Original-Diagnose der Fall war. Nach genauem Vergleiche der bulgarischen mit der Dobrudscha-Pflanze muss ich zunächst die Identität beider constatiren, obwohl ich bei dem Vergleiche der Beschreibungen allein einige Bedenken wegen der von Janka als „*longiuscule spinulosae*“ beschriebenen unteren Anthodienschuppen entgegen den Worten Velenovský's „*phyllis inferioribus et mediis mucrone ex apice nullo vel brevi, ciliis validiore*“ hatte.

Die gründliche Untersuchung eines Exemplares von einem Standorte der Flora Bulgarica bestärkt mich jedoch in der Auffassung, dass die Worte der Flora Bulgarica wohl auf die mittleren Schuppen, nicht aber auf die untersten zu beziehen sind, denn diese haben einen evidenten Mucro, welcher an der Abbildung a. a. O. gar nicht recht ersichtlich ist, so dass letztere in dieser Hinsicht der Beschreibung Velenovský's besser entspricht, als der Originalbeschreibung; das Herablaufen der Wimper am Rande der Schuppen ist auch entschieden unrichtig gezeichnet; der Pappus der Original-exemplare ist mehr oder weniger (bis doppelt) kürzer als das Ache-

¹⁾ Apud Kanitz: „Plantas Romaniae hucusque cognitae enumerantem“ p. 217 solum nomen.

nium und im reifen Zustand gewiss kürzer, als er auf der erwähnten Tafel ersichtlich ist, wo auch die Form der Köpfchen unrichtig, diese selbst zu klein und zu schmal dargestellt sind, sie sind in der Wirklichkeit mehr cylindrisch und nicht spindelförmig, ausserdem ist nicht nur der untere Theil (Janka), sondern die ganze Pflanze mehr oder weniger rauh und inclusive der Köpfchen flockig behaart, an den letzteren verschwindet allerdings später das Indument, unter welchem die schön rotviolett angelaufenen Schuppen einen metalligen Glanz bergen, dessen Erscheinen nach dem Schwinden des floccosen Ueberzuges nicht wenig zur Eleganz der Pflanze beiträgt. Die Blätter der noch nicht blühenden Rosetten erinnern lebhaft an die der *Centaurea triniaefolia* Heuff., sind aber kleiner und in noch feinere Abschnitte getheilt. Ausser diesen Berichtigungen wäre der Originalbeschreibung noch „squamae intimae elongatae, lineari-lanceolatae, appendici inermi, spathulato-ovato, integro vel irregulariter lacerato, toto membranaceo terminatae“ (Janka msc.) hinzuzufügen.

Budapest, am 1. März 1894.

Lichenologische Fragmente.

Von Dr. F. Arnold (München).

(Fortsetzung.¹⁾)

III. *Lichenes scyphiferi*.

1. <i>cornutus</i> ,	5. <i>pediculariaeformis</i> ,	9. <i>pyxidatus</i> ,
2. <i>clavatus</i> ,	6. <i>pumilus</i> ,	10. <i>fimbriatus</i> ,
3. <i>coccifer</i> ,	7. <i>foliaceus</i> ,	11. <i>gracilis</i> ,
4. <i>cornucopioides</i> ,	8. <i>radiatus</i> ,	12. <i>agariciformis</i> .

Diese Gruppe besteht ausschliesslich aus Cladonien; Standorte sind nur selten angegeben.

1. *cornutus*: ist überwiegend *C. bacillaris* (K —, podetia minora, cornuta vel simplicia, apice apotheciis coronata). Beigemengt sind *C. fimbriata* f. *tubaeformis* und f. *cornuta* Ach. (podetia 3 cm longa, sat tenuia).

2. *clavatus*: „varietas cornuta Dillenio“ ist eine aus 5 kurzen Stielen bestehende *C. ochrochlora* Fl. (podetia sterilia, apicem versus incrassata et obtusa, K —).

3. *coccifer*: ist *C. coccifera* L.; die Flechte „supra montem Calvariae initio Octobris“ ist die normale fruchtende Pflanze, dabei aber auch f. *extensa* Ach. (margine scyphi prolifera). Einzelne

¹⁾ Vergl. Nr. 2, S. 77 ff.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [044](#)

Autor(en)/Author(s): Degen Árpád von

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. 138-139](#)